



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 711 706 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
07.11.2001 Patentblatt 2001/45

(51) Int Cl.7: **B65B 27/08**, A45C 11/00

(21) Anmeldenummer: **94119009.2**

(22) Anmeldetag: **02.12.1994**

(54) **Zeitungstasche**

Case for newspapers

Boîtier pour journaux

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC NL
PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
LT SI

(30) Priorität: **09.11.1994 DE 9417908 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.05.1996 Patentblatt 1996/20

(73) Patentinhaber: **Weber, Thomas
D-78532 Tuttlingen (DE)**

(72) Erfinder: **Weber, Thomas
D-78532 Tuttlingen (DE)**

(74) Vertreter: **Patentanwälte
Westphal, Mussgnug & Partner
Waldstrasse 33
78048 Villingen-Schwenningen (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A- 0 085 281 US-A- 1 716 249
US-A- 4 984 704**

EP 0 711 706 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Zeitungstasche gemäß dem Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.

[0002] Solche Zeitungstaschen sind z.B. aus EP 0 085 281 A1 bekannt und werden von Zeitungszustellern regelmäßig benutzt.

[0003] Paketiersysteme für Rollpacks weisen im Vergleich zu den sonst herkömmlichen quaderförmigen, Zeitungspaketen erhebliche Vorteile auf. Es ist wesentlich kostengünstiger dank eines einfacheren Aufbaus. So entfallen beispielsweise die sonst notwendigen Drehkreuze der Verpackungsendeinrichtung. Der sog. Schuppenstrom, also der aus der Zeitungsproduktion herauslaufenden Zeitungen, bleibt erhalten, wodurch ein zügiger Produktionsfluß gewährleistet ist. Je nach gewünschter Anzahl von im Rollpack befindlicher Zeitungen werden eine entsprechende Anzahl von Zeitungen auf einen Dorn gewickelt und anschließend mit einer vorzugsweise selbstklebenden Stretchfolie oder Packpapier umwickelt. Hierbei können Deckblätter und eventuelle Beipacks mitgewickelt werden. Am Ausgang des Paketiersystems entsteht somit eine vertriebsbereite Packetrolle, deren Durchmesser von der Anzahl und Dicke der im Rollpack enthaltenen Zeitungsexemplare bzw. Zeitschriftenexemplare abhängt. Die Höhe der Packetrollen bleibt dagegen unabhängig von der Anzahl der Exemplare immer gleich.

[0004] Darüber hinaus gewährleisten solche Rollpacks eine flexible, individuelle Handhabung der Rollen. Sie sind auf einfache Weise vom Zentrum her abbaubar, ohne die Schutzhülle entfernen zu müssen.

[0005] Rollpack-Paketiersysteme werden beispielsweise von der Firma FERAG AG, Zürich, Schweiz, angeboten. Obwohl die Verwendung von Rollpacks eine Vielzahl von Vorteilen bietet, hat sich die Handhabung solcher Rollpacks beim Vertrieb durch Zeitungsteller in den bisher bekannten Zeitungstaschen als ungünstig herausgestellt. Die Rollpacks müssen nämlich in den eingangs erwähnten etwa quaderförmigen Zeitungstaschen stehend transportiert werden. Unter stehend ist dabei gemeint, daß die Stirnseite des Rollpacks auf dem Boden der Zeitungstasche aufliegen muß, um den Rollpack vom Zentrum her aus der Zeitungstasche abbauen zu können. Darüber hinaus wurde bereits beobachtet, daß Zeitungsausträger aus den in Rollpack verpackten Zeitungen und Illustrierten zunächst wieder herkömmliche Pakete bilden und erst diese Pakete in die bekannten quaderförmigen Zeitungstaschen ablegen.

[0006] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Zeitungstasche anzugeben, die insbesondere zur Aufbewahrung von Rollpacks geeignet ist.

[0007] Diese Aufgabe wird durch eine Zeitungstasche mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0008] Weiterbildungen einer solchen Zeitungstasche sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0009] Die Erfindung beruht im wesentlichen darauf,

die Zeitungstasche als rohrförmigen Behälter zum Befüllen mit einem Rollpack auszubilden. Der rohrförmige Behälter ist hierfür auf seiner einen Stirnseite mit einem ersten Deckelteil abgeschlossen und auf seiner anderen Stirnseite mit einem mindestens teilweise verschließbaren zweiten Deckelteil, vorzugsweise ein flexibles Kunststoff- oder Naturstoffteil, das über eine Zugschnur oder ein Gummiband verschließbar ist, versehen. Durch dieses zweite Deckelteil kann der Rollpack in die als rohrförmiger Behälter ausgebildete Zeitungstasche eingeführt werden.

[0010] Der wesentliche Vorteil der erfindungsgemäßen Zeitungstasche liegt in der rohrförmigen Ausgestaltung der Tasche, so daß der Rollpack hüllenförmig von der Zeitungstasche umgeben wird. Der rohrförmige Behälter ist an seinem zylinderförmigen Umfangsteil mit Halterungen für einen Tragriemen versehen, so daß die Zeitungstasche vom Zeitungszusteller um die Schulter hängend getragen werden kann. Die erfindungsgemäße Zeitungstasche wird dabei so getragen, daß sich die beiden Deckelteile seitlich befinden. Die Zeitungstasche kann vorteilhafterweise vom Zeitungszusteller über der linken oder rechten Schulter getragen werden, so daß entweder mit der rechten oder mit der linken Hand in das zweite Deckelteil eingegriffen wird, um aus dem Zentrum des Rollpacks eine Zeitung oder Illustrierte herauszugreifen.

[0011] Das zweite Deckelteil, das als flexibles Kunststoff- oder Naturstoffteil bzw. Kunststoff- oder Naturstofftuch ausgebildet ist oder aus einem Nylongewebe besteht, wird erfindungsgemäß über eine Zugschnur oder ein Gummiband verschließbar ausgeführt. Hierdurch wird sichergestellt, daß der Rollpack gegenüber Feuchtigkeit und Nässe beim Zeitungszustellen geschützt ist.

[0012] Der rohrförmige Behälter und das erste Deckelteil bestehen vorzugsweise aus Kunststoff und weisen eine tonnenartige Gestaltung auf. Das erste Deckelteil und der rohrförmige Behälter sind vorzugsweise einstückig ausgebildet. Die offene Seite eines solchen tonnenförmigen Gebildes wird mit dem bereits erwähnten flexiblen zweiten Deckelteil abgeschlossen.

[0013] Zur mechanischen Stabilisierung des rohrförmigen Behälters kann dieser mit ringförmigen Verstärkungsringen versehen sein, die vorzugsweise randseitig am rohrförmigen Behälter um den äußeren Umfang gelegt sind.

[0014] Die erfindungsgemäße Zeitungstasche ist jedoch nicht nur zum Tragen mit einem Tragriemen geeignet. Die erfindungsgemäße Zeitungstasche kann auch auf einen Zeitungswagen montiert werden. Hierfür verfügt die Zeitungstasche über spezielle Haltemittel. Als Haltemittel eignen sich beispielsweise Riemen, die einerseits an der Zeitungstasche und andererseits am Zeitungswagen festgebunden werden.

[0015] Darüber hinaus können mehrere solcher Zeitungstaschen, vorzugsweise übereinander, an dem Zeitungswagen befestigt werden. Hierdurch wird gewähr-

leistet, daß der Zeitungszusteller mehrere Rollpacks austragen bzw. ausfahren kann.

[0016] In einem Ausführungsbeispiel kann die erfindungsgemäße Zeitungstasche einen Innendurchmesser von etwa 29 cm und eine Länge von etwa 41 cm aufweisen. Allerdings sind auch andere Abmessungen möglich, die vorteilhafterweise den auszutragenden Rollpacks angepaßt sind.

[0017] Die Erfindung wird nachfolgend im Zusammenhang mit fünf Figuren näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 die erfindungsgemäße Zeitungstasche in Draufsicht auf den rohrförmigen Behälter,

Figur 2 eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Zeitungstasche auf das erste Deckelteil des rohrförmigen Behälters,

Figur 3 eine Seitenansicht auf die erfindungsgemäße Zeitungstasche mit Blick auf das zweite Deckelteil, durch welche der Rollpack in den rohrförmigen Behälter einführbar ist,

Figur 4 einen Zeitungswagen mit drei übereinander angeordneten erfindungsgemäßen Zeitungstaschen in Vorderansicht und einen zugehörigen Rollpack und

Figur 5 den Zeitungswagen von Figur 4 in seitlicher Darstellung.

[0018] In den nachfolgenden Figuren bezeichnen, sofern nicht anders angegeben, gleiche Bezugszeichen gleiche Teile mit gleicher Bedeutung.

[0019] In Figur 1 ist ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Zeitungstasche zum Befüllen mit einem Rollpack 7, wie er in Figur 4 gezeigt ist, dargestellt. Die Zeitungstasche 1 besteht aus einem vorzugsweise einstückig hergestellten, tonnenförmigen Teil, welches eine rohrförmige Gehäusewandung aufweist. Die rohrförmige Gehäusewandung schließt auf ihrer ersten Stirnseite mit einem ersten Deckelteil 2 ab. Das erste Deckelteil 2 und die rohrförmige Gehäusewandung bestehen beispielsweise aus Kunststoff. Die gegenüberliegende Stirnseite der rohrförmigen Gehäusewandung schließt mit einem zweiten Deckelteil 3 ab, das beispielsweise aus einem flexiblen Kunststoff- oder Naturstoffteil, insbesondere ein Nylongewebe, besteht. Durch dieses zweite Deckelteil 3, das über eine Zugsnur oder ein Gummiband oder dergleichen verschließbar ist, wird der Rollpack 7 in das Innere der rohrförmigen Gehäusewandung eingeführt. Die rohrförmige Gehäusewandung liegt symmetrisch zu einer mit X bezeichneten Mittenachse.

[0020] Die in Figur 1 dargestellte Zeitungstasche 1 in Form des rohrförmigen Behälters weist eine Länge L von etwa 41 cm und einen Innendurchmesser d von ca.

29 cm auf. Allerdings können auch jegliche anderen Abmessungen vorgesehen werden, sofern dies für den auszutragenden Rollpack 7 notwendig ist.

[0021] Die rohrförmige Gehäusewandung ist im Bereich ihrer beiden Enden mit Verstärkungselementen 10, 11 in Form von Verstärkungsringen versehen. Diese Verstärkungsringe dienen zur mechanischen Stabilisierung der rohrförmigen Gehäusewandung und liegen an dieser mit ihren ringförmigen Innenwandungen an.

[0022] Schließlich ist die in Figur 1 dargestellte Zeitungstasche 1 noch mit zwei Halterungen 4, 5 versehen, an welche ein Tragriemen befestigt werden kann. Diese beiden Halterungen 4, 5, die beispielsweise an die rohrförmige Gehäusewandung der Zeitungstasche 1 genietet sein können, befinden sich an der zylinderförmigen Außenwandung des rohrförmigen Behälters und sind in bezug auf die Mittenachse X axial beabstandet zueinander angeordnet. Diese Halterungen 4, 5 können auch zur Befestigung der Zeitungstasche 1 an einen Zeitungswagen dienen.

[0023] In Figur 2 ist die Zeitungstasche 1 in Seitenansicht mit Blick auf das erste Deckelteil 2 gezeigt. Zusätzlich zur Darstellung von Figur 1 ist eine weitere Halterung 9 erkennbar, welche in bezug auf die Mittenachse X gegenüberliegend zu den Halterungen 4, 5 an der Außenwandung des rohrförmigen Behälters angeordnet ist. Diese Halterung dient insbesondere dazu, die Zeitungstasche 1 auf einer anderen Zeitungstasche oder auf einem Zeitungswagen befestigen zu können. Vorzugsweise sind die Halterungen 4, 5, 9 lösbar an der Zeitungstasche 1 befestigt.

[0024] In Figur 3 ist die Zeitungstasche 1 ebenfalls in Seitenansicht, jetzt jedoch mit Blick auf das zweite Deckelteil 3, dargestellt. Dieses zweite Deckelteil 3 besteht erfindungsgemäß aus einer mindestens teilweise verschließbaren Anordnung, um durch diese Stirnseite des rohrförmigen Behälters den zu transportierenden Rollpack 7 einführen zu können.

[0025] Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, dieses zweite Deckelteil 3 als flexibles Kunststoff- oder Naturstoffteil oder dergleichen, beispielsweise ein Nylongewebe, auszubilden. Dieses flexible Teil kann über eine Zugsnur oder ein Gummiband 17, das endseitig mit einer Schlaufe 18 versehen ist, geöffnet und geschlossen werden. Allerdings ist hier anzumerken, daß auch jeder andere Verschließmechanismus als zweites Deckelteil 3 geeignet ist. So kann beispielsweise auch ein aufklappbares Deckelteil vorgesehen werden, das über ein Scharnier oder dergleichen an der rohrförmigen Gehäusewandung befestigt ist.

[0026] In den Figuren 4 und 5 ist jeweils ein Zeitungswagen 12 in Form eines Handwagens mit einem Gestell 15 und Rädern 14 dargestellt, auf welchem sich drei übereinander angeordnete erfindungsgemäße Zeitungstaschen 1 befinden. Die drei Zeitungstaschen 1 sind übereinander angeordnet und über ihre Halterungen 4, 5, 9 untereinander und an dem Gestell 15 des Handwagens befestigt. Beispielsweise können hierfür

Lederriemen dienen, die am Gestell 15 des Handwagens einerseits und an den erwähnten Halterungen 4, 5, 9 andererseits festgebunden sind. Die drei übereinander angeordneten Zeitungstaschen 1 sind mit den Bezugszeichen 1, 1' und 1'' bezeichnet. Wie aus Figur 5 ersichtlich, weist der Zeitungswagen 12 einen Griff 13 an der Oberseite seines Gestelles 15 auf.

[0027] Wie aus Figur 4 weiter ersichtlich, kann die erfindungsgemäße Zeitungstasche 1 an ihrer rohrförmigen Außenwandung mit einem Werbeschild 16 versehen werden.

BEZUGSZEICHENLISTE

[0028]

1	Zeitungstasche
2	erstes Deckelteil
3	zweites Deckelteil
4	Halterung
5	Halterung
6	Öffnung
7	Rollpack
8	Wulst
9	Halterung
10	Verstärkungsring
11	Verstärkungsring
12	Zeitungswagen
13	Griff
14	Rollen
15	Gestell
16	Werbeschild
17	Gummiband
18	Schlaufe

1' Zeitungstasche

1'' Zeitungstasche

x Mittelachse

d Innendurchmesser

L Länge

158

Patentansprüche

1. Zeitungstasche (1) welche als rohrförmiger Behälter zum Befüllen mit einem Rollpack (7) ausgebildet ist, wobei

- der Behälter eine Halterung zum Befestigen aufweist,
- der Behälter auf seiner einen Stirnseite mit einem ersten Deckelteil (2) abschließt,
- der Behälter auf seiner anderen Stirnseite, durch welche der Rollpack (7) in die Zeitungstasche (1) einführbar ist, mit einem zweiten

mindestens teilweise verschließbaren Deckelteil (3) versehen ist,

dadurch gekennzeichnet, daß

- der Behälter mindestens eine weitere Halterung (4, 5) aufweist, wobei die Halterungen (4, 5) an der Außenfläche des rohrförmigen Behälters angeordnet sind und in Bezug auf die Mittelnachse (X) axial beabstandet zueinander liegen, so daß die Zeitungstasche so haltbar oder tragbar ist, daß sich die beiden Deckelteile (2, 3) seitlich befinden und
- das zweite Deckelteil (3) ein flexibles Kunststoff- oder Naturstoffteil oder dergleichen ist, welches über eine Zugschnur oder ein Gummiband (17) verschließbar ist.

2. Zeitungstasche nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der rohrförmige Behälter aus Kunststoff besteht.

3. Zeitungstasche nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** das erste Deckelteil (2) aus Kunststoff besteht.

4. Zeitungstasche nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** das erste Deckelteil (2) und der rohrförmige Behälter einteilig ausgebildet sind.

5. Zeitungstasche nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** der rohrförmige Behälter mit Verstärkungsringen (10, 11) versehen ist.

6. Zeitungstasche nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Innendurchmesser (d) des rohrförmigen Behälters etwa 29 cm groß ist und der rohrförmige Behälter eine Länge (L) von etwa 41 cm aufweist.

7. Zeitungstasche nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Ringhalter (4, 5; 9) auf den rohrförmigen Behälter genietet sind.

8. Zeitungstasche nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** an den Halterungen (4, 5; 9) Befestigungsmittel angebracht sind, über welche die Zeitungstasche (1) an einen Zeitungswagen (12) befestigbar ist.

9. Zeitungstasche nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Zeitungstasche (1) Bestandteil eines Zeitungswagens (12) ist, auf welchem mehrere gleichartige Zeitungstaschen (1) für Rollpacks (7) übereinander angeordnet und befestigt sind.

Claims

1. Newspaper case (1) which is in the form of a tubular container to be filled with a rolled pack (7),

- the container comprising a holding device for the purpose of attachment,
- the container being closed on one of its end faces by a first cover part (2),
- the container being provided, on its other end face, through which the rolled pack (7) can be inserted in the newspaper case (1), with a second cover part (3) which can be at least partially closed,

characterized in that

- the container comprises at least a further holding device (4, 5), the holding devices (4, 5) being disposed on the outer surface of the tubular container and being axially separated from one another relative to the centre axis (X) so that the newspaper case can be held or carried in such a way that the two cover parts (2, 3) are located at the sides, and
- the second cover part (3) is a part, of a flexible synthetic or natural material, which can be closed by means of a pull cord or a rubber band (17).

2. Newspaper case according to Claim 1, **characterized in that** the tubular container is composed of synthetic material.

3. Newspaper case according to either of Claims 1 or 2, **characterized in that** the first cover part (2) is composed of synthetic material.

4. Newspaper case according to any one of Claims 1 to 3, **characterized in that** the first cover part (2) and the tubular container are made as a single piece.

5. Newspaper case according to any one of Claims 1 to 4, **characterized in that** the tubular container is provided with reinforcement rings (10, 11).

6. Newspaper case according to any one of Claims 1 to 5, **characterized in that** the internal diameter (d) of the tubular container is approximately 29 cm and the length (L) of the tubular container is approximately 41 cm.

7. Newspaper case according to any one of Claims 1 to 6, **characterized in that** the ring holders (4, 5; 9) are riveted to the tubular container.

8. Newspaper case according to any one of Claims 1

to 7, **characterized in that** there are attached to the holding devices (4, 5; 9) fastening means by which the newspaper case (1) can be attached to a newspaper trolley (12).

9. Newspaper case according to Claim 8, **characterized in that** the newspaper case (1) is a component part of a newspaper trolley (12) on which several homogeneous newspaper cases (1) for rolled packs (7) are disposed and attached on top of one another.

Revendications

1. Boîtier (1) pour journaux réalisé sous la forme d'un réceptacle tubulaire pouvant être rechargé avec un paquet enroulé (7),

- le réceptacle présentant une attache de fixation,
- la face frontale du réservoir est fermée par une première partie de couvercle (2),
- sur son autre surface frontale, par laquelle on introduit le paquet enroulé (7) dans le boîtier (1), le réceptacle peut être fermé au moins partiellement par une seconde partie de couvercle (3),

caractérisé en ce que

- le réceptacle présente au moins une autre fixation (4, 5), les fixations (4, 5) se trouvent à la surface extérieure du réceptacle tubulaire et sont écartées axialement l'une de l'autre par rapport à l'axe médian (X) pour que le boîtier puisse être maintenu ou porté de telle sorte que les deux couvercles (2, 3) soient sur les côtés.
- la seconde partie de couvercle (3) est en matière plastique flexible ou une pièce de tissu naturel ou équivalent pouvant être fermée au moyen d'une ficelle ou d'un élastique (17).

2. Boîtier pour journaux selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le réceptacle tubulaire est en matière plastique.

3. Boîtier pour journaux selon l'une des revendications 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la première partie de couvercle (2) est en matière plastique.

4. Boîtier selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** la première partie (2) et le réceptacle tubulaire sont réalisés en une seule pièce.

5. Boîtier selon l'une quelconque des revendications 1 à 4,
caractérisé en ce que
 le réceptacle tubulaire est prévu avec des anneaux de renforcement (10. 11). 5
6. Boîtier selon l'une quelconque des revendications 1 à 5,
caractérisé en ce que
 le diamètre intérieur (d) du réceptacle tubulaire est d'environ 29 cm et sa longueur (<) est d'environ 41 cm. 10
7. Boîtier selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** 15
 des éléments de fixation annulaires (4, 5 ; 9) sont rivetés sur le réceptacle tubulaire.
8. Boîtier selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, 20
caractérisé en ce que
 les fixations (4, 5 : 9) comportent des moyens de fixation permettant de fixer des boîtiers (1) à un chariot pour journaux(12). 25
9. Boîtier selon la revendication 8,
caractérisé en ce qu'
 il (1) fait partie d'un chariot de journaux (12) sur lequel sont fixés les uns au-dessus des autres plusieurs boîtiers pour journaux (1) identiques pour des paquets enroulés (7). 30

35

40

45

50

55

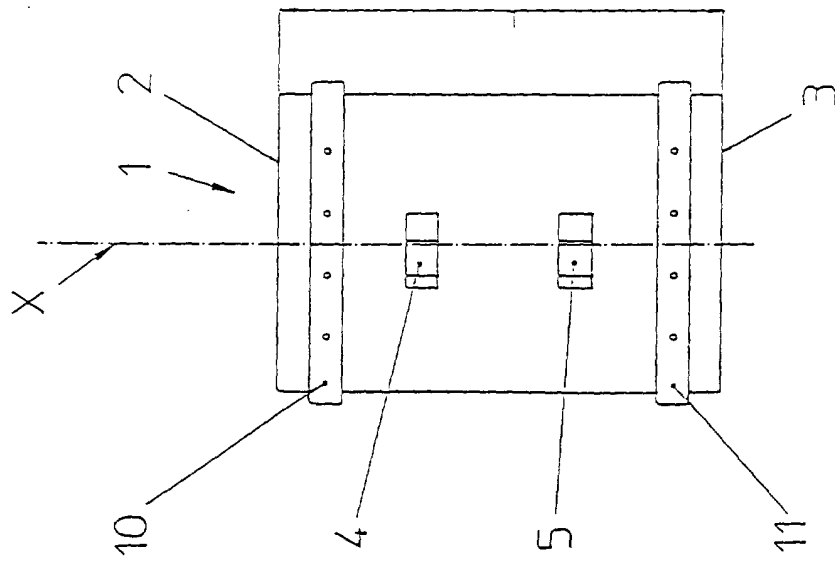


Fig.1

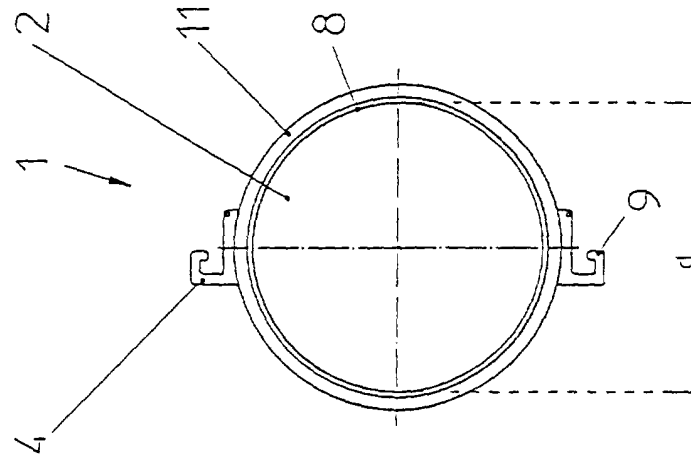


Fig.2

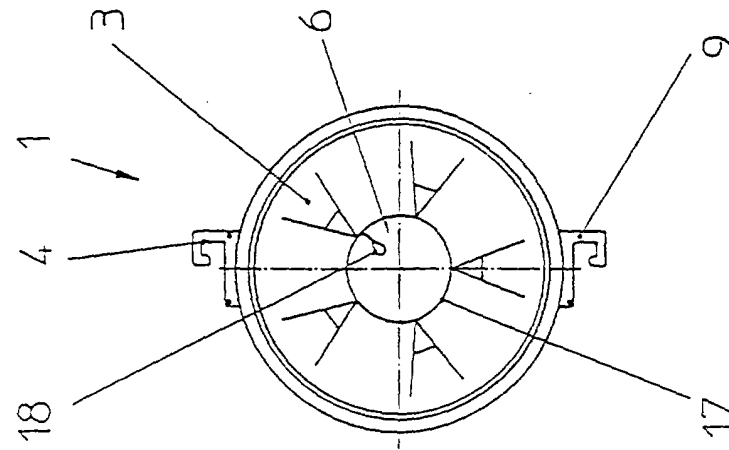


Fig.3

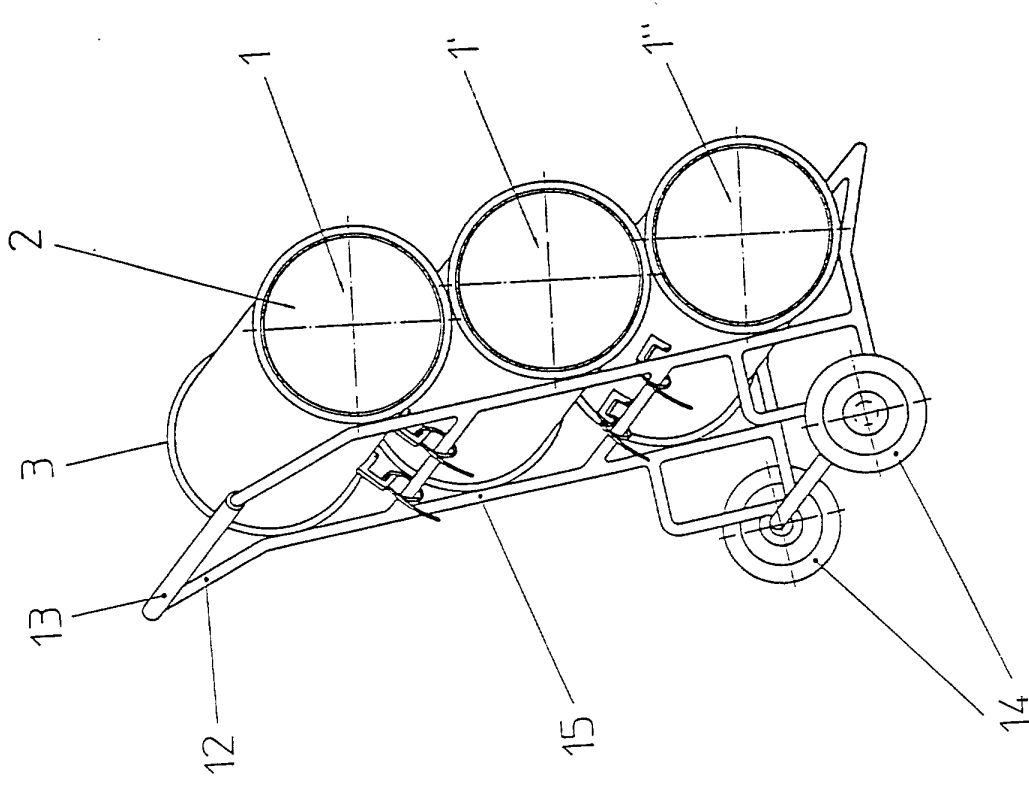


Fig.5

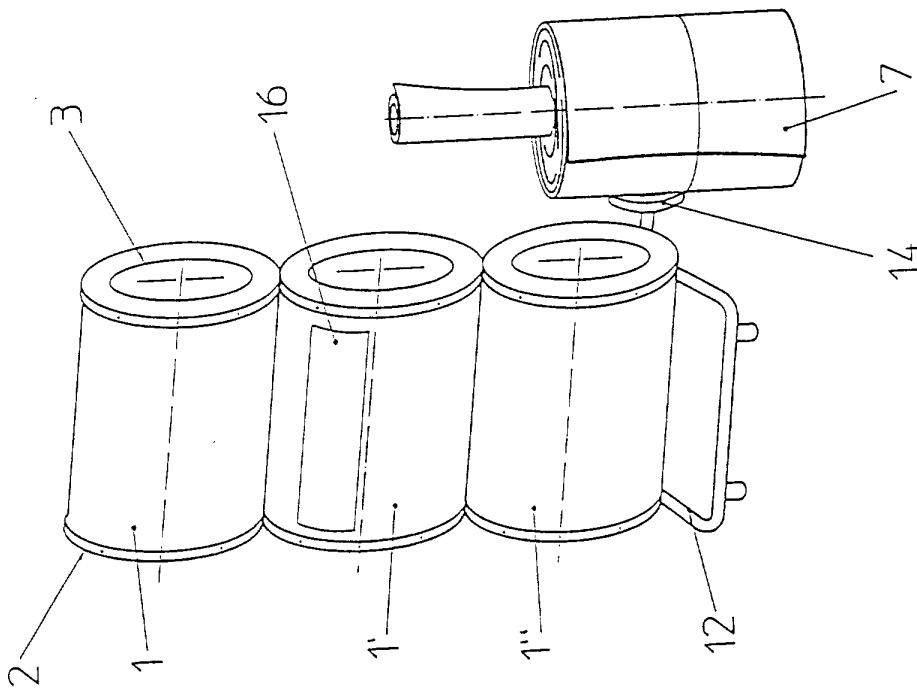


Fig.4